Bisher sechs Selbstmorde...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **18 (1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bisher sechs Selbstmorde . . .

«. . . . Die Verfolgungswelle der Homoeroten in Deutschland, speziell in F. hat beinahe groteske Formen angenommen. Der Saal im Gerichtsgebäude ist täglich von morgens bis nachmittags von debattierenden Menschen belagert. Der einfache Mann auf der Strasse ist empört über dieses Vorgehen der Behörden. Wohlgemerkt: der «normale» Bürger ist empört. Ich habe das noch und noch feststellen können, auch bei Frauen! Die Urteile sind unerhört. Während einer Verhandlung hat die Presse laut ihren Unwillen ausgedrückt über die unglaubliche Beweisführung und Beurteilung seitens des Gerichtes. Kronzeugen sind notorische Strichjungens, die auf Grund von Versprechungen und Extraverpflegung Aussagen machen, die einfach in sich schon den Stempel der Lüge tragen. Aber d i e s e Menschen nimmt der Richter für voll! Der Richter, der diese ganzen Sachen unter seiner Direktive hat, soll während der Nazizeit Kriegsgerichtsrat gewesen sein . . .

Die Argumente, mit denen dieser Mann operiert, sind einfach skandalös. Seine Urteile sind unmenschlich; **keiner** hat bis jetzt ein Urteil angenommen. Die Prozesse laufen jetzt an und zwar ist man beim 5. oder 6. der neuen Aktion. Erwartet werden bald 200.

Verhaftungen am frühen Morgen und Hausdurchsuchungen sind an der Tagesordnung. Terror feiert fröhliche Urständ. Und dabei liegt in Bonn dem Parlament eine Eingabe vor über Abschaffung der unerhörten Härten des bekannten Paragraphen. Es kommt immer mehr vor, dass Menschen, die es ermöglichen können, ins Ausland fliehen. —

Ich möchte hoffen, dass Sie alle interessierten und verständnisvollen Menschen auf diese Zustände in Deutschland aufmerksam machen. Die Welt soll wissen, wozu man hier in diesem Lande fähig ist.» *H. C.*

* * *

Von anderer, glaubwürdiger Seite erfahren wir, dass in den letzten Wochen in diesem Zusammenhang in F. mehrere — angeblich mindestens sechs — Selbstmorde zu verzeichnen waren. — Ein Erwachsener wird wegen Beziehungen zu Volljährigen und — weil er ab und zu kleine Geschenke angenommen hat (!?!) — zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Das sind Urteile, die jedem Recht Hohn sprechen, weil hier keinerlei Rechte irgendwelcher Art verletzt worden sind. Die Vermutung, dass hier nazistische Rachegelüste an Wehrlosen (durch das immer noch geltende Gesetz) ausgeübt werden, lässt sich auch von hier aus beurteilt kaum widerlegen. Es zeigt wieder einmal mehr, wie notwendig es wäre, ist und bleibt: eine kameradschaftliche Verbindung zu haben, die in sachlicher Weise die wichtigsten Aemter und Stellen orientieren und aufklären kann. -R.

Allied Friendship Travel Association invites you!

Treffpunkt alliierter, deutscher und Schweizer Freunde, über politische, konfessionelle Schranken hinweg. Bedingungen und Preise sind so gehalten, dass sie für jeden erschwinglich sind. Uebernachten 2.50 DM, vom 9. Tage an 2.— DM; 1 Tasse Kaffee —.40, die zweite kostenlos. Hauptmahlzeiten nach Wunsch. — Für Journalisten, Schriftsteller und Künstler ermässigte Preise. — Anmeldung zwei Wochen vor Ankunft.

Weitere Auskünfte erteilt:

A F T A, section of Berchtesgaden, Schliessfach 28.
Klubs auch in Berlin, Paris und Kopenhagen.